

JÜRIG WISBACH SPIELT

JUDAS

Freitag, 29.3.2019, 19.30 Uhr,
Evangelische Kirche UnkelSamstag, 30.3.2019, 19.30 Uhr,
Katholische Kirche St. Martin LinzSonntag, 31.3.2019, 15.30 Uhr,
Theater im Tunnel in Erpel

Eintritt 12 Euro

Schüler/innen, Studierende, Azubis 6 Euro
Kartenreservierungen unter 02644 4643Veranstalter: ad Erpelle Kunst- und Kulturkreis Erpel e. V.
www.ad-erpelle.de

Die Temperatur im Theater im Tunnel beträgt 13°C.



An vielen großen Bühnen – u. a. Deutsches Theater Berlin, Münchner Kammerspiele, Schlosstheater Moers – wird JUDAS inszeniert. ad Erpelle ist es gelungen, Jürg Wisbach als Judas in der Textfassung von Lot Vekemans für 3 Vorstellungen zu gewinnen – je eine Vorstellung in der evangelischen Kirche in Unkel, in der katholischen Kirche Sankt Martin in Linz und eine Vorstellung im Theater im Tunnel in Erpel.

Die flämische Autorin Lot Vekemans bietet in ihrem Monolog der Ikone des Verrats ein Plenum. Der Text ist Augenzeugenbericht, Verteidigungsrede, Image-Kampagne und Eingeständnis von demjenigen, der „schwärzer wurde als schwarz“, weil alle anderen die Schuld am Tode des Messias auf ihm abladen konnten. Und so ging es einen Weg gen Himmel, während der andere zur Hölle fuhr...

Er ist aus der Hölle emporgestiegen, um seine Geschichte zu erzählen. Nicht bloss um seinen Namen reinzuwaschen, denn der steht ohnehin unauslöschbar für Verrat. Ist es der Versuch eines Schuldbekenntnisses oder eher der Rechtfertigung? War er ein Werkzeug oder ein Opfer des Schicksals? Was waren die Gründe, die hinter seinem Tun standen? Was trieb ihn, Judas Iskarioth, an? Wie wäre die einfluss- und folgenreichste Geschichte des christlichen Abendlandes weitergegangen, wenn er Jesus nicht verraten und falsches Zeugnis abgelegt hätte? Hätte es einfach jemand anderes getan?



Jürg Wisbach, geboren 1964, studierte an der Hochschule für Schauspielkunst »Ernst Busch« in Berlin. Es folgten Engagements in Würzburg, Oldenburg, Hamburg, Hannover, Salzburg, Nürnberg und Erfurt. Von 1991 bis 1993 spielte er als freischaffender Schauspieler bei den Salzburger Festspielen, so unter anderem in Peter Steins Inszenierung von »Antonius und Cleopatra«. Von 2001 bis 2009 war er Ensemblemitglied am Deutschen Nationaltheater Weimar. Anschließend war er bis 2010 am Hessischen Staatstheater Wiesbaden engagiert, hier unter anderem zu sehen in »Romeo und Julia«, »Das große Fressen« und »Emilia Galotti«. Wisbach ist Mitbegründer und Vorsitzender des Neuen Schauspiels Erfurt und wirkt in diversen Film- und Fernsehproduktionen mit.



Linz 1



INRI

AMICE AD QUID
VENISTI:

VINCTUM TRADI
DERUNT P. P. P

SVPER VOS IPSAS
FLETE ET SVPER
FILIOS VESTROS

INRI

POSUIT IESVM
IN MONVMENTO
SVO NOVO

VIGILAVIT
IESVM

SVM
VR:
ECTIO
VITA



Unkel

Theater
imTunnel
Erpel 1





**Theater
im Tunnel
Erpel 2**